Bezugspreis: Monatlich 70 Pig., wierietilderlich 2,10 Mt., durch dent Beiefträger 2,82 Mt., bei der Post abgeholt 2,13 Mt.

Grei . Beilagen: 1. Commer- und Winterfabrplan. 2. Wandtalender mit Märfteverzeichnis. & Maffantider Candmiet. Jernfprech - Minfchenf Die. 8.

Ericheint täglich aufer an Comt- und Jeiertagen

Massauer Bote

Berantwortlich : Dr. Albert Gieber. - Antarionsbeud u. Berlag ber Lindurger Bereinsbeuderei, G. m. b. G. : 3. Beder, Direttor, ulle in Timburg.

Anzeigenpreis:

Die flebenipaltige Seife 30 Pfg. Geichafteangeigen, Wohnunge-, Rleine- und Ctellen-angeigen aus bem engrum Berbreitungebeifet 15 Pfg. Retlamm 40 Pfg.

Mngeigen-Unnahme: Bur bie Copromisgebr bis 51lbr am Dorobend. Nachlaß nur bei Wiederholungen und punfitliger Begabtung.

Befchaftoftelle: Diegerftrage 17. Poftfebedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 12.

Limburg a. b. Lahu, Montag, ben 15. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Fortschritte vor Galak.

Gelungener Ginfall deutscher Grenadiere in die feindliche Stellung nürdlich der Goldenen Bifteis.

Deutscher Tagesbericht vom 13. Januar. 29. Großes Sauptquartier, 14. 3an.

Weitlicher Ariegsichauplatz:

Mußice lebbaiterem Artilleriefener beiberfeits ber Comme war an ber gangen Front bei Regen und Schner nur geringe Gefechtetätigfeit. Babrenb ber Racht wurben an mehreren Stel-len feindliche Batrouillenbe. fiore abgewiefen.

Ceillider Ariegsichauplag:

Front des Generalfeldmarichalls Dring Leopold von Bapern.

Reine Greigniffe bon wefentlicher Bebeutung. Front des

Generaloberften Ergbergog Josef.

In ben Oftfarpathen brangen norblich ber Wolbenen Bifteis beutide Grenabiere an mehreren Stellen in bie enffifche Stellung ein, fügten bem Beinbe fdwere Berlufte ju und fehrten befehlegemag mit Bente und Gefangenen in Die eigene

Sublich ber Ditog. Strafe wurben eine bom Beinbe befeste Unppe gefiurmt. 50 Gefangene fielen in Die Sand bes Angreifere.

Beeresfront von Madenfen.

Ungunftige Bitterungeberfaltniffe fdrunften bie Gefechtstätigfeit ein. Gin ruffifder Borftog am Gereth nordweftlich Braile ift abgefchlagen, Mazedonische Front.

Bwilden Borbar- und Dojenn-Gee blieb ein feinblider Augriff gegen unfere Stellungen fublid Stojulve erfolglus.

Der 1. Generalquarticemenfter. Lubenborff.

Amtlicher deutscher Abendbericht.

289. Berlin, 14. Jan., abends (Amtlien) In Beft- und Ditfront feine befonderen Rampibandlungen.

Kriegsbilder.

euder Zirkmi-

ersuchug.

Lustspiel in

er Hauptrolle

leine Künstler

nter 17 Jahren

ben 18 Jon.,

131 610 364.

snodmeis

of, Fabrgaffeb

o Absell. I

aller Wet, fo

e Abtell.

nursche

chnarb fen.

junges

dien

driebe 19.

über Tog sinn fucht. 1289

ettor Directen,

nte Mebeiter.

the came-or

strongstens

nahmen.

mmung.

и п.

Un ber Babn Braila-Galat ift ber Ort Ba. bent genommen.

Defterreichisch - ungarischer Cagesbericht.

1991. Bien, 14. Jan. Amtlidy wird verlaut-

Deftlicher Rriegofcauplas.

Weitlich ben Baben i ichligen obmanifche Armphen einen ruffichen Boritog gurud. Conft. in ber rumanischen Ebene wegen ichlechten Wetters feine besondere Rompftatigfeit.

Subwefillich von Bereftran nahmen geftern bie Batnillone des Generals Goldbach in überraldendem Angriff die Sobe 704. Im Ranne bon Tolanes erfolgreiche Unternehmungen deutiger Abteilungen, die dem Feinde schwere Ber-Infte gufügten. Beiter nordlich nichts zu melden.

Italienifder Rriegofdauplay.

Gubuftlider Rriegoidauplas.

Mm 11. Januar griffen Teile breier frangofiider Regimenter bie öfterreichiich-ungarifden Stellungen am Gabenbe bes Ochriba. Gees von Often ber an. Der frangolifde Angriff murbe abgefclagen, wornn auch oftlich bes Gees angreifend öfterreichtich ungarifde und bulgarifde Abteilungen mitwirften. Gestern gingen uniere Aruppen gum Gegenangriff fiber und warfen ben Beind über die Grava gurud.

v. Dofer, Belbmaridallentuant.

Zum Aufruf bes Raifers.

Gine Antwort bes Ronigs bon Babern. Munden, 14. Jan. (gf.) Der Ronig bon Bapern bat on den Derflichen Raifer folgenbes

.An Ce. Majeftat ben Deutschen Raifer,

Comptquartier.

Relegranun gerichtet :

Die fraitpollen Worte, die Em Majeftat in der Entriftung über bie anmagende Mumort unferer Beinde gum beutiden Bolf geiproden baben, erweden lebhaften Wiberhall in unfer oller Bergen. Bit Ein. Majefiat teilt das gange Bolf ben eber-

Ich weiß mich eins mit allen meinen Bagern, wenn ich Em. Majeität in ichicfioloichtverer Stunde erneut verfichere, dog wir in unerschütterlicher Bundestrene den uns aufgezwungenen Kampf fortfeben wollen, e'n ben Frieden gu erzwingen, ben die Feinde und jest noch berweigern.

Wit il Rriegszielen baben unfere Gequer ihre maglofe Eroberungssucht und ben Willen, uns und unfere Berbandeten gu vernichten, entbullt. Male Welt meift jeht, wen die Schuld an biefem furditbaren Bölferringen trifft und wer nach 30 Monaten des Rambfes die Berantwortung für das weitere Blutvergießen tragt. Bir waren gu einer Berftanbigung bereit, unfere Feinde wollen et anders. Der Beldemmut unferes fleoboften Seres, der Opfermut unfered gangen Bolfes wird auch ferner jedem Anfturm und jeber Tude unfeter Feinde troben, wird uns gum Giege und gunt Frieden führen. Gett fei and weiter mit und u. unferer gerechten Coche. Budwig."

Auf Befehl des Königs wird ber Aufruf bes Raifers an bas bentide Bolf in allen Stobten u. Ortidiaften Bagerns öffentlich angeichlagen.

Rugland am Borabend einer Umwälzung.

Cofia, 13. Jan. (ab.) Die letten an leitenber bulgarifder Stelle eingetroffenen Radrichten fchilbern bie Lage Ruflanbs erniter, als man allgemein glaubt. Es unterliegt feinem 3weifel, bağ für Ruffanb große Ereigniffe mit Riefenfcheitten berannaben. Der Hudfritt Trepows und bie Ermorbung Rafbutine feien nur bie Borlaufer für behentenbere Borfulle, bie unnbwenbbar geworben find und bie Gennbfeften bes ruffifden Reiches erfchüttern wueden. Go liege fich in Blusland nicht mehr berhehlen, bas co militarife umrettbar berloren ift, und bag ber Mangel an Organisations. finn und bir ungehrure Avernption jebe Unsficht auf Befferung illuforifc maden. Schon bie fommeuben militarifden Greigniffe an ber beffarabifchen Front wurden Allen bie Mugen offnen unb mabricheinlich bas Gignal gum Looidlagen geben. Die "Boffifde Big." logt fid melben, Ruftland ftehe am Bornbend grober Greigniffe.

Aufgabe des Galonifi-Unternehmens.

Mus Genf wird ber "Rationalgeitung" gemeldet: Bereits vor einigen Tagen war vom militärijden Cadperfindigen bes "Bonne ronge" bie Anficht ausgesprochen worben, bog in Anbetracht ber Bugiebung Garrails und bes englischen Rommandanten ber Galonifitruppen, Milner, gur römifden Ronfereng die Möglichfeit ins Ange gefaßt worben fei, die Orientarmee aus Griechenland gurudgugieben. Diefe Unficht erführt eine mertwirdige Beleuchtung burch in Genfer fonft gut materrichteten ferbifden Rreifen verbreitete Gerüchte, bog infolge ber Weigerung Italiens, Berftarfungen für ben Balfan berangngeben, und bei Drongens Englands bie Aufgabe bee Calunifinnternebmens bevoritebe. Es follte fich bei ber Berftarfung ber Armer Sarrails um die Entfendung von minbestens breihunderttausend Mann banbeln, und Stalien mochte, wie es beift, geltend, es fei unmöglich, in Dlagedonien eine folde Urmee gu berpflegen, Auberdem berrichen berbeerende Kranfbeiten im Beere, beffen Rampifraft febr gefcinocht ift. Falls biefe Geriichte auf Wahrheit beruben, bag in Rom bie Aufgabe bes Calonifinnternebmens befchloffen murbe, bann dürfte auch bas Mitimatum an Griedenland nur den Imed haben, den fctwierigen Rudzug zum Meer zu beden und zwar nach dem im Ultimatum erwähnten Gafen It bea. in deffen Ruble die Babulinie von Salonifi fiber Lariffa führt.

Englische Rüftungen.

289. Lonbon, 14. Jan. Die "Times" berichtet. baß gestern in Downingstreet ein wichtiger Mintfterrat über die Berftarfun . ber engl. Armee und die allgent rue Dienstpflicht ftattfand, an dent Plond George, Benderfon, Chamberlain, Prothero. Lord Mhondda und Sobge teilnahmen. Die bereits getroffenen Magnahmen gur Auffüllung ber Armee follen noch ausbedehnt werden. Man erwartet, daß jebermann unter 31 Jahren, ber forperlich geeignet ist, zum aftiven Militärdien it aufgerufen merden mirb.

Eine Milliarbe für Rumänien.

Bie die "Nationalgig." mis Stocholin melbet, hat England ber rumanischen Regierung eine Annen Billen, ben liebermut der Jeinde gu brechen. leihe von einer Milliarde bewilligt.

Griechenlande Schicffal.

Gin "Gieg" ber Entente.

In ber Untworinote ber Entente an Bil. fon beift es: "Die alliterten Rationen find lich bewubt, daß fie nicht für ein egoistisches Biel fampfen, fondern für die Bahrung ber Unabhangigfeit ber Bolfer, fur bas Recht und fur bie Menichlich-

In der Antwortnote Griedenlands on Bilfon beißt es: "Unfer Land ift eingeschloffen burd eine frembe Bladabe, die bie Berbinbungen unterbriidt umd biefriebliche Bevollferung bem hunger anoliefert, einichlieflich ber Granen u. Rinber, die nach ben elementariten Regeln bes Bölferrechts bevon verschont bleiben mitten, felbit wenn Griedenland im Striege itiinde."

Diefe Gegenfiberfiellung fpricht Bande.

Die Rampfe am Gereth.

Mach der "Rriegsgeitung" telegraphiert "Rowofti" aus Jaffy: Entlang der fühlichen und weitlichen Serethfront bat ftarfer Artilleriefampf eingesett, ber allem Anidein nach ben Auftaft gu einen Infanterfeunternehmen bilden wird. Das öftliche und nördliche Gerethufer unterliegen bereits in gewiffen Abschnitten ber früftigen feindlichen Beichiefzung. Infolge erbeblicher Fortidnitte ber Teutschen norblich bon Folichani ift die Bubnlinie Tecucia-Marafelci burch feindliches Artifferiefener unterbrochen. Das ruffiid-rumänifche Bouvtquartier ift neuerdings in die Gegend von Berlad verlegt worden. Die ruffilde Armee bat jest beträcktliche Berftärfungen erhalten. Sie beiteht gum größten Teil aus jungen Regimentern. Auch ist wieder eine Ansahl ftorfer englifder Bangerfraftwagen eingetroffen, bie fich mit erheblichem Erfolge (8) auf die feindlichen Graben werfen.

Ruffen und Rumänen.

Rach bem "Utro Roffij" berfuchten in ben lebten Togen geblreiche rumanifde Bebr. pflidtige, Die infolge bes Einbringens ber Beinde in rumanifdes Gebiet nach Rugland (mit Gewalt) beforbert wurden, sim bon bier ans in bas rumunifche Beer eingereiht gu werben, in ber Gegend von Jomail fiber die Donau gu gelangen, um fo wieder in das vom Beinde besette rumanische Gebiet gu gelangen und fich baburd bem Beerebbienft gu entziehen. Die rufftichen Stromüberwachungstruppen fiellten fich ben Rumanen entgegen und es entwidelte fich ein regelrechter Rampf, in beffen Berlauf etwa fiebzig Rumanen getötet ober bermundet murben. Das Blatt meidet weiter, daß im rumnaifden Beer gabfreiche Defertionen verfommen und dog badurch das Ernenerungswerf erheblid) eridwert werbe.

Die Aufnahme der Entente-Rote in Wafbington.

Rolu, 14. Jan. Die "Roln. Sig." melbet aus Bafbington: Die Aufwortnote bes Berbandes findet geteilte Aufnahme. Der allgemeine Eindrud geht dabin, daß sie eine glotte Beigerung darstellt und feine Doffuung auf ben Frieden im febigen Augenblid gulößt. Der Rrieg muffe ausgefochten werben. Die größte Ueberrafdung erwedt der fcbroffe Ton der Rote gufammen mit der Forberung, daß die Türfei aus Europa vertrieben und Elfag-Letbringen an Franfreich gurudgegeben werde. Ein bober Benmter aufgerte die Meinung, die beglifche Jufannote fel ein effektvolles Bilhnenschauftlief.

Wilfond Enttäuschung.

W. London, 14. Jan. "Daily Reins" erfahren aus Bafbington, bab Bilfon einigermaßen enttaufcht fei, bag bie Ententemachte feine Möglichfeit su Friedensverhandlungen offen laffen. Man glaube in amtlichen Kreisen, daß die Untwort ber Alliierten der Erwartung eines baldigen Friedens ein Ende moche. Die Bedingungen feien biel gu ich mer, als daß Deutschland fie in Ertoogning gieben fonnte.

Der Bormarich in ber Mulban. Berlin, 14. 3an. (BB.) Babrend die Ber-

bundeten den Ruffen das füdliche Gereibufer entreifen, bringen beutiche und öfterreichild-unger. Berbande unaufhaltsam fiber das Dochgebirge der Rarpathen gegen die Wolban nach Often vor. Unwegionie enge Gebirgsichluchten, serflüftete Backfaler, wegelofe, verfcweite Gebirgseiniel und undurchdringlicher Urwald find bas Kampfgelande. Die Geschütze muffen an Seiten in die Schluchten binabgelaffen und auf ber anderen Geite wieber emporgewunden werben. Den Rachicub an Den-nition und Berptlegung tonnen nur an wenigen Stellen Gubrwerfe bewälfigen; gröbtenteils muß alles auf dem Rieden mitgeschleppt werben. Dagu I Bruch gwifden Dunn und Regierung.

fammen die Unbilden ber Bitterung, Rebel, Schneefnirme und Ralte bis gu 15 Grad. Die Leiftung diefer Berbande muß gu den Groftaten des Rrieges gegüblt werben. Tron aller diefer Schwierigfeiten brungen biefe Truppen ben Geinb Schritt um Schritt gur fid. Bur großen Ber-wunderung ber Wegner ift es ibnen jogar getungen, fdipere Artillerie fiber bas Webirgsmallip gu Schleppen. Gie baben beute bereits die Auslaufer des Gebirges erreicht, in denen die Anfien u. Inmanen in ausgebauten Stellungen ibren Bogmarich vergebens zu hindern verjuchen. Ihr fühl. Flügel steht im Butna- und Enfita-Tal, wenige Rilometer von der Ebene entfernt und bedroht die ruffilde glante nordlich Folichani. Beiter nordlich im Lale bes Ditus ift ber

Berteibiger burch einen fühnen Borftog erneut geworten, in goei ausgebauten norbereiteten, mit Drobtverbau berrammelten Gobenftellungen berfuchte ber Ruffe ben Bormarich ber Berbundeten aufguhalten. Beide Stellungen, von benen jede wieder aus mehreren Linien bestand, fagen etwo 11/3 Rilometer bintereinander und murden am 11. Januar durch das Juf.-Regt. Rr. 180 unter Bubrung bes Oberitieutnante Bener trou gabefter Berteibigung geft firmt. Alle wütenden Gegenangriffe tourben aurudgeichlogen. Die streite Stellung wurde nach Einbruch ber Dunfelbeit bei beftigen Schneefturm genommen und gegen alle Angriffe gebalten.

Babrend unfere Truppen im Often groß angelegte frrotegiiche Operationen aubführen, beideranfen fich Englander und Frangoleu auf Feuertätigfeit und ichnochere ober fturfere Bafrouillenvoritöge, die größtenteils im deutichen Sperrfeuer nicht gur Entfoliung gelangeil. Ane bei Beaumont mußte dem Gegner ein fnie-wennig vorgebogenes unbedeutendes Geobenftiid überlagen werben.

Gin nentrales Urteil über bie Greigniffe an ber Offirent.

Bafel, 14. Jan. (af.) Oberft Eali ichlieft in den "Babler Roderichten" feine Wocheniberficht über die Ereigniffe an der Oftfront mit folgenden

Trop ber Zähigkeit in der Berteibigung und trob gablreicher Gegenangriffe jeugt die ruififche Kriegsführung gegenwärtig von dem Unbermögen durch eine groß angelegle u, froftig burchgeführte Operation, bie ftrica !lage gu anbern. Mis nad ben rullifden Grfolgen im Juni in Wollhwien und Ofinatigien bie ruffifche Offenfibe jum Steben tam, bat fich ber hauptteil der ruffiden Angriffefraft in Maffenfürmen bor ben beutiden und öfterreichischen Stellungen erichopft. Das Gingreifen Mumaniens founte diefen übergroßen Redtteverbrouch umfoweniger ausgleiden, als es selbit bald bitisbebürftig mar. Außland bat Rumanien obne Sweifel riel unterfrügt als es founte. Aber gerade die Rampje ber legten Wochen burften bem ruffifden Beer wieder große Opfer gefostet haben. Die geringen Berlufte an Geschützen und Majchinengemebren laffen bernmten, baf bie ruffiiche Infanterie die Hanptlait der Rampie gib trogen botte, während die Angreifer die Hanptlast burch ihre Artillerie leiften ließen. Unter biefen Umftfinben ift es froglich, ob die ruffifche Becrebleitung nicht beffer getan batte, jeut entscheidende, aber aussichtslose Rample zu bermeiben und lieber etmas mehr Ranns dem Angreifer zu überlaffen, dafür aber ein intaftes Beer zu behalten. Als General Joffre gu Beginn bes Beitfrieges erfannte, bag bas englifd-frangonide Geer nicht imftande fei, der deutschen Armee bie Gpibe gu bieten, gogerte er nicht, werwolle Gebiete preisungeben, um bas heer brauchbar zu erhalten. Wie richtig er bandelte, baben die fpateren Ereianisse bewiesen. Es miffen fcmerwiegende Creigniffe geweien fein, die noch nicht erkennbar find, die die ruff, oberfte Secresseitung bewogen baben, biesmal von ber Nebertieferung von 1812 abzuweichen und ibre Apmeen in der Balachei Riederlagen auszuseben, die mit Riidficit auf die frater angelonte "einheitliche Sandlung" der Alliferten vermutlich beffer vermieden toorden mären.

3mei Bringen von Breugen ale Flieger.

Berlin, 14. 3an. Die alteften Gobne bes Bringen Friedrich Leopold von Breugen, Bring Friedrid) Sigismund und Bring Friedrich Rarl, Die gulett als Rittmeifter bei ben Beib-Sufaren in Dangig ftanden, find jeht zur Fliegertruppe übergetreten.

Die farbigen Truppen bei unferen Geinben.

Berlin, 14. 3an. Rach guverläffigen Ermittelungen und Berechnungen baben untere Feinde feit Kriegsbeginn insgesamt 700 000 Mann farbiger Truppen aufgebracht, davon find 500 000 in Frank-reich und 100 000 bis 200 000 in Mazedonien. Bis gum Frühighe 1916 ftanden in Franfreich rund 435 000 Mann farbiger Truppen.

Gin Rettungeboot aufgefunben.

Bang, 14. 3an. Bei Bliffingen murbe in ber Rorbfee ein gurudgelaffenes Rettungsboot gefunden mit der Bezeichnung "Suffer" (5000 Lo.). Im Lloudregister ist das Schiff angeblich nicht be-

Brud gwijden Bar und Duma.

Stodholm, 12. Jan. Man fpricht in Betersburg bavon, ber Bar beabsichtige, Schtschenfemitem gunt Brafidenten und Sturmer gum Bigeprafidenten bes Staatbrates gu ernennen. Gollte fich biefe Melbung bestätigen, fo bebeute bas den enbgilltigen

Reutrale Urteile über die Kriegsziele des Zehnerbundes.

Sang, 14. Jan. (3f.) Die bollondische Breffe ift einstemmig der Ansicht, daß mit der Antwort der Entente an Bräfident Bilfon der Friede weiter entfernt fei als je.

Der "Hanger Riemve Courant" fagt:

Einfamer als je guvor ftebe ber Frieden auf ber einsamen Steppe. Die Friedensbedingungen der Mulierten entsprächen im weiteften Ginne ben Forberungen jedes einzelnen der Allierten. Gie tonn-ten in der Zat nur von einem Gieger dem vollftandig vernichteten Feinde auferlegt werden.

Der "Rieume Rotterbamiche Courant" gibt folgendes Reutertelegramm über die Remnorfer Borfe mieder: "Der Berlauf der politischen Angelegenheiten scheint einen gunftigen Einfluß auszufiben. Denn die Rurfe zeigen ein Befferung" und

er bemerft bagu:

Man weiß, was es beißt, wenn die Rewyorfer Borfe die Ereigniffe ber politifchen Belt "gunftig" beurteilt. Man balt die Aussichten auf einen roichen Frieden für veridwunden. Der "Rieuwe Rotterdamide Conrant" fommt ju bem Schluffe: Jest, wo die Entente ibre Biel genauer unidrie ben bat, ift zweierlei flar geworden. Erftens dag Deutichland im jegigen Stadium bes Rrieges gu feinem Frieden fommen fann ohne bedeutende Gebietverlufte von den Rolonien, über die die Ententenote fich nicht äußert, gang gu fcweigen. Bweitens, daß es fich in diefem Kriege für Defterreich-Ungarn und die Türkei im bochften Mage um Gein ober Michtfein bandelt. Diefe Erfenatnis wird die brei Machte enger miteinander verbinden und den Rompf noch erbitterter maden. Merfwurdig ift, dag Bulgarien in der gangen Rote nicht erwähnt wirb. Die Bermutung ift berechtigt, boft fich barin bobe Bolitif verbirgt. 1917 icheint ein Jahr werden zu wollen, das entieblicher ift als das vorangegangene. Die "Züricher Boft" benrieilt die Ententeant-wort durchaus peffimistisch. Das Blatt

Dan mode fich flat, daß diefe Briegsgiele bebeuten: Die Türfei aufgeteilt, Defterreich-Ungarn beiltos veritammelt, Deutschland gedemätigt und in Suropa verfleibert, wobei noch unficher ift, ob es feine Roionien beisalten wird. Glaubt ein vernanfliger Menich, daß die Mittelmachte und ibre Berbundeten, die in einem folden neuen Europa polifiendig von ihren schigen Gegnern abbangig fein würden, felbft wenn fie gu einem berartigen Arjeden mit Gewalt gezwungen werben fonnten, ibn innertich anerfennen würden? Rur wer feine Abnung bat von bem, mas die Bolfer des Bierbundes wieflich benfen und fühlen, fann baran ameifeln, bag ber Griebe, wie ibn die Enfandern nur ein nach furchtbarem Berzweiffungsfampt geichlotiener Baffenftillftand, ber mit Rottoendigfeit einen neuen fürchterlichen Ausbruch den Frieden Gwilfens ber vergewaltigten Bolfer nach fich gieben milite. Go wird ber Rrieg aller Wodricheinlichkeit nach, womöglich in noch entjetlicherer Ferm und in noch riefigerem Rage wieder aufleben. Ein unfägliches trauriges Gefühl befchleicht beute die Bolfer und gewiß auch die Bolfer der Entente, die nicht minder friedensbungrig find als ihre Gegner und afs die neutralen Rationen, 3fts Bergweiflung an ber Bernunft und Menichlichfeit, Die ber Leibenschaft und Bestiglitat nicht Meifter werben will? Wenn bann ichlieftlich nach dem ungebenerlichen Ringen die Ablicht der Entente doch feblichlagen follte und doch ein Stumpromiffirieden abgeichloffen werben milfite, wie ibn die Mittelmachte icon jest im Muge baben, dann mitgte freilich der Gpruch der Weltgeichichte, Die bas Beltgericht ift, über die für die Roje ber Entente vom 10. Januar 1917 verant-worlfichen Männer fürchterlich lauten.

Bern, 14. Jan. (3f.) Bur Forberung der Eniente auf Berbrangung der Türlet ans

Damit beweifen die Berren Minifter der Entente, wie fcamlos fie lugen, wie unberfroren fie bie Deffentlichleit binters Richt führen wollen. wenn fie von Relpeftierung der Rationalitäten reden und gleichweitig die Streichung einer gan-

Große Berlufte der Ruffen. Ontes Fortichreiten in Rumanien.

Deutscher Tagesbericht vom 12. 3an. 289. Großes Sauptquartier, 13. Jan.

Beitlicher Ariegsichanplag:

Seeresgruppe bes Generalfeidmarschalls Kronpringen Rupprecht von Bavern.

Rordlich ber Anere fehten bie Englanber bente ju neuen Angriffen gegen Gerre an. Gie wurden gröhtenteils blutig abgewiefen. In einer Borftel-lung febte fich ber Geind feft, wir halten bie Saupt-

Deitlicher Ariegsichauplat:

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bapern. Die Gefechtstätigfeit blieb gering.

Front des

Beneraloberften Erzbergog Josef.

Durch erfolgreichen Angriff beutider Tenppen wurde norblich bee Claufe Tales ernent Gefande gewonnen. In ben ihm entriffenen Stellungen lieft ber Feind 7 Dajdinengemehre, 7 Minenmerfer, große Mengen Gewehrmunition und Danbgranoten gurud. Bier Offigiere, 170 Mann murben gefangen genommen. Beiberfeite bee Ditog-

Tales blieben farte feinbliche Angriffe gegenüber ber tapferen Berteibigung beutider und oftert. ungarifder Truppen erfolglos. 3m erbitterten Rahfampf murben bem Gegner große Berlufte gugefügt.

Beeresfront von Madenfen.

Am Bufammenfinft bon Bugaul und Gereth nahmen Bulgaren ein bon ben Ruffen noch gehaltenes Mlofter.

Mordweftlich von Braila ftürms ten türkische Eruppen den Ort Mihalea. Von der russischen Befating wurden 400 Mann gefans gen, der Reft, welcher gu enthom: men verfuchte, ertrant im Sereth; 10 Maschinengewehre find erbeutet.

3m Uebrigen lag fenrfer Rebel auf ben Rampf.

Mazedonische Front.

Deftlich ber Tiderna gegen Stravina borgebende feinbliche Rompagnien murben gurud. gemorfen.

> Der 1. Generalquartiermeifter: Lubenborff.

nicht auf die Geite ber Entente ftellte. Bar fcon Griechenland eine trefffice Mustration zu den Beucheleien ber Entente fiber die Babrung bes Rechts und der Freiheit der Rationen, jo fest die Forderung bezüglich der Türkei diefer Benchelei die Krone auf.

Der Angriff auf Galat.

Bu den weiteren Erfolgen ber Armee von Madenien in der Richtung auf die Feitung Galah und gur Erfturmung von Le Burtea wird im Unichluft an bin amtlichen Bericht unferer Oberften Beeresleitung von einem militarischen Mitarbeiter

Die Borbedingung für die glangende Reibe un-ferer Siege im Feldgug gegen Rumanien war fiets die genaue und umfichtige Borbereitung jeder neuen Bhafe unferes Angriffes. Unter diefem Gefichtspunfte baben wir auch die augenblidliche Gefeditslage am unteren Gereth gu beurteilen; bier bilbet bie Richtichmur bes Sanbeis unferer Oberften Sceresleitung offenbar bas Bringip bes geringften Rraftaufwandes für die Erreichung der vorgeiches benen Operationsziele. Infolgebeffen murden bie Berfolgungen bes bei Bruila und Fofichant gefchlagenen Gegners ftets nur fo weit getrieben, wie es mit der allgemeinen militärischen Lage im Einklang stand. Rur dadurch war es möglich, unfere Berlufte auf jenes außerordentlich geringe Maß zu reduzieren, das und re Overationen in Rumanien tennzeichnet. Roch der Ginnahme ber wichtigen Sandelsimdt Braila ftiegen in Musübung biefer Grundfage die Truppen bes rechten Flügels der Heeresgruppe von Madensen nicht bis gur Frontlinie der Feftung Galab fofort vor, fon-bern warteten für ibren weiteren Angriff erft die Seranziehung der Artillerie und des übrigen Erfegsmaterials ab. Es war dies um fo notwendiger, als bas Gelande gwifden Galag und Braila außerordentlich sumpfig ist und infolgebessen den direkten Angriss der Infanterie sehr erschwert; außerdem tracktete Madensen danach, durch Zurudtreibung der Ruff'n nordweftlich von Bruila an der Bugaul-Mindang und weiter weftlich bavon bis über ben Gereth feine linfe Hante gegen

Rachdem diese Operationen geglückt waren u. die Borbereitungen für den weiteren Angriff auf bas ftart bef ftigte Galat getroffen waren, lang es unferen Truppen nunmehr,

gen Ration verlangen, nur beswegen, weil fie fich | nordich von Braila weiter gegen ben Gereth gurückgubrängen und den Stütpunkt La Burtea gu nehmen; bamit erzielten fie infofern einen bemerfenswerten tattifden Erfolg, als es ihnen gelang, der feindlichen Berteidigung ibren Operationsraum weiter gu beidmeiben und fie mehr und mehr auf das Rernwerf felbst gurudguwerfen. La Burtea liegt noch füblich des Gereihfluffes. Rur wenige Kilometer weftlich von La Burtea erftürmten am 13. Januar til rfifche Truppen das rumanische Städtchen Dibalea, das unmitteibar am Serethfluffe liegt. Dort macht der Sereth eine vollständige S-Schletfe. Allem Anschein nach bat Feldmaricall b. Mad nien biefe Stelle bes Gereich für einen Uferwechsel in Ausficht genommen, um die starfe Festung Galah auch von der ftart befestigten Bestleite aus einzuschließen und gu beidiegen. Bei der Erfturmung von Dibalea wurd'n 400 Ruffen gefangen genommen und 10 Majdinengewebre erbeutet; ber Reft ber ruff. Befahung von Mihalen, der liber ben Gereth gu enttommen verfuchte, ertrant elend im Bluffe. Es gebt also in der Richtung auf Galat fetig vormarte!

Tentichland.

" Meichstagsabgeordneter von Meding gefallen. Jannover, 14. Jan. Der Reichstagsabgeordnete von Meding (Welfe) hat auf dem Felde der Ehre

" Gifenbahnfonfereng in Berlin, Berlin, 14. 3an. (Amtlich.) Geftern Bormitting fand bier unter bem Borfib des Minifters ber öffentlichen Urbeiten eine Konferenz ber Profidenten famtlicher preußischen Gifenbabnbireftionen und ber Generaldireftion der Reichseisenhahnen ftatt. Sauptgegenstand der Tagesordnung war eine Aussprach iber die gegenwärtige Betriebslage und über die Magnabmen ibrer Erleicht rung.

** Neberwachung der gesamten Berkehrsbeweg-

ung. Berlin,13. Jan. Wie wir erfahren, bat der breuftische Eisenbahmminister in Auslicht genommen, die Aufgaben der von ihm in Gaarbriiden und Berlin eingesehten Oberbetriebsleitungen badurch zu erweitern, daß ihnen die Ueberwachung der gefamten Berfehrsbewegung in ihren Begirten übertragen wird. Gie follen dabin wirfen, daß unnötige Transporte unterbleiben u. unzwedmäßige beifer geregelt werben. Die Aufgabe foll in ftondiger Fiiblung mit ben Berfebreintereffenten, ben Rriegsverforgungs- und den in Betrucht fommen-ben militärifchen Stellen geloft werben. Wenn im 2Bas geichah bor einem Jahre?

14. Januar. Die furchtbare Reujabesichlacht in Oftgaligien dauert an; die Ruffen ftilrmen vergeblich in 14 Reiben tiefen Gliebern. In Mon-tenegro Spisza beseht. In den lebten Tagen 150 montenegrinische Geschütz und 10000 Gewebre erbeutet. Am Görzer Brüdenfopf entreißen die Desterreicher ben Italienern eine ftart ausgebaute

15. Januar. Rampfvause in der Schlacht in tgalizien. — Der öfterr. Erfolg am Görzer Oftgalizien. — Der öfterr. Erioig am Gorger Brudenfoof wird erweitert (900 Gefangene). — Die Englander beichiegen bas Stadtinnere bon

Wege der Berftändigung mit den Berfebrainterefienten das Biel nicht erreicht werden fann, wird gegebenenfalls an Bwangsmaßnahmen (Berfebrsverren ufm.) geschritten werden muffen. Im Sinolid auf ihre erweiterten Befugniffe führen die Oberbetriebsleitungen fortan die Bezeichnung "Generulbetriebsleitung des Westens", (telegraphisch abgefürzt: (6. B. L. B.) und "Generalbetriebsteitung des Oftens (telegraphisch abgefürzt; G. B.

2. O.) Das Fibeifommifigefeb. Berlin, 12. Jan. Dem Abgeordnetenhaus wird nachfte Boche auch bas Fideifommingefeb wieder vorgelegt werben, das in der letten Togung por dem Krieg unerfedigt geblieben ift. Bestimunngen iiber Einbeziehung von Bauerngutern find in die Beidluffe, Die das Ergebnis der bisberigen Beratungen beiber Sonfer bilbeten, eingearbeitet.

" Munden, 13. Jan. Der banerifde Bandtag ift beute vom Ronig auf den 30. Jan. pur Fortichung feiner letten Togung einberufen

Direftor Dr. Beim bon ber Regensburger Bentrale ber baperiichen Bauernvereine wurde am Geburtstage bes Ronigs burch die Berfeibung bes Titels Webeimer Landesofonomierat ausgezeichnet. Der Titel bestand bisber noch nicht. Die Berleibung bangt nach bagerifchen Blattern wohl auch mit ber umfoffenden Tätigfeit Beims in der Striegswirtichaft gufammen.

Dolland.

Solland fucht amei internierte Tanchboote angufaufen.

hang, 13, Jan. (3f.) Der niederländische Ma-rineminister stellte den Antrag, das in Riederland internierte englische und das chenfalls internierte deutsche Lauchboot angufaufen. Die Unterhandlungen mit den betreffenden beiben Regierungen botten ein gunftiges Refultat. Der Minifter balt den Anfauf für notig, da unter den jetigen Beitverbaltniffen, bei der Schwierigfeit, das nötige Material zu erhalten, it'r Ban von Tauchbooten außerordentlich verzögert werde. Das internierte englische Tauchboot bat eine Bafferverdrängung von 355 Tonnen an der Oberflöche und 484 Tonnen unter Wosser. Die Bewaffnung besteht aus vier Lanzierrobren. Das Boot wurde in Montreal gebaut. Das internierte deutsche Boot ift neuern Datums. Das Boot ift all Minenleger eingerichtet. Die Wafferverdrangung beträgt 100 Tonnen an ber Oberfläche und 180 Tonnen unter Baffer. Diefes deutsche Tauchboot ift infolge eines entstandenen Schadens in die territorialen Gemaffer Sollands bei ber Infel Terfchelling eingefahren und interniert worben. Der Gebaben bestand in einer Störung des Rompaffes, was zur Folge batte, daß ber Rommandant des Bootes fich verirrt u. auflief.

Griechenland.

Bum Mitimatum an Wriedenfanb.

Bon ber Befigrenge, 18. Jan. Die Daily Rems ift der Meinung, daß das Ultimatum an Griechenland eine gute Wirfung baben werbe. Die Bolitit des Ronigs Ronftantin fei gewefen, feine Stellung gu balten, bis feine Freunde ihm gu Bilfe eilen fonnten, um ibn aus feiner unangenehmen Lage au befreien. Die Ereignisse batten biefe Ausficht auf unbeftimmte Beit verichoben (?). Das Blatt ift der Meinung, daß die Magnahmen den Rönig gur Befinnung gebracht baben werben und die Berbunbeten für immer befreien werbe von der Bedrob. ung ibrer Lage in Caloniti, welche fo boppelbeutig und gefährlich mar.

linpolitifde Beitlaufe.

(Raddrud unterfagt.) Berlin, 14. Bannar. Bollandiiche Blodwurft und geräucherter Sped. - gwei Eisenbahnwagen voll! Da läuft einem das Maffer im Munde zusammen, Roftenpunfel? "Rur 210 000 Marf, wenn Gie ichnell gugreifen." Und das Ruthans von Reufolln bei Berlin (frider Lirborf genannt) griff fcmell zu. Die lederen Bagen follten vom Babnhof Nachen beranrollen; bas Gelb follte in Effen gegablt werben. Die Roblung wurde telegrophisch angewiesen und erfolgte nach Borloge eines icon abgeftempelten Doppelfractbriefes. Der Geschäftsführer von Reufolin brachte dann eigenbandig die 210 000 Mart noch Gifen jum Madgleich für die goblende Bont, Den weiteren Weg nach Nachen fparte er fich, denn die beiben Wagen mußten ja nach der borgelegten Urfunde ichon auf der Fahrt nach Berlin fein. Gie find aber bis beute noch nicht angefommen, be fie überhaupt nicht eriftieren. Die Berfäufer batten weder Blodwurft noch Sped, aber fie batten folfche Gtempel und eine große Gelbtafche. In die lettere ftedten fie die 210 000 Mark

3m Rigdorfer Rathaus will man die Jufchrift anbringen: "Mit Gped füngt man Danfe. Der einzige Troft ift, daß andere Leute auch ichon über denselben Löffel barbiert worden find. Diefe Connergefellichaft foll ichen in Rheinland und Bestfolen mehrere Gemeindeverwaltungen u. Fabrifverjorgungen mit faliden Frachtbriefen über angebliche Ehwaren geichröpft haben. Rach den bisberigen Ermittelungen baben fie im Beften eine batbe Million ergannert. Mit dem Rirborfer Fifdzug macht bas brei Biertel Million. Bielleicht faßt man bie Genbindler noch; aber ob man bon den 700 Laufendmartidelnen noch viel findet, ift febr Ameifelhaft.

und veridmonden.

Die Liebe mach blind fagt man. Der hunger tann auch blind maden. Es mocht ja dem Rabrbate: einer Gtabt ober eines Betriebes alle Gbre, wenn er nach beiten Rraften für bie Magen feiner Leute forgt; aber auf der Jagd nach Lebensmitteln murg man doch die Angen offen und ben Ropf fühl bo'ten. Id wundere mid, daß die Berren fo wenig auf ihre Beitungen ochten. Dort batten fie icon langit lefen fonnen, bag bier ober bort Betruger ben Berind gemacht baben, Lebensmittel ju ber-filbern, die angeblich auf der Eifenbahn fcmbin-

men ober irgendipo lagern follten, in Birtlichfeit aber gar nicht oder nur in verdorbenem Buftande vorhanden woren. Wenn mir jemond fo einen Boften für Taufende von Marf angeboten batte. fo würde ich den Daumen auf den Beutel gehalten boben, bis ich mich durch den Augenschein vergewiffert batte. Entweder felbft bingefabren ober durch ben Drabt einen Berfrauensmann an Det und Stelle mit ber perfonlichen Brufung beauftragt! Je eiliger es ber Berfaufer bat, befto verdachtiger ift die Gache. Man foll die Leabe nicht im Sad faufen, auch wenn mon eine große Rabenliebe bat, und man foll crit recht nicht faufen. wenn man nicht einmal ben God gu Geficht befommen bat. Die zweite Ausfertigung vom Frachtbriefe genügt auch dann nicht, wenn fie echt ift. Darauf tonn man fich nur dann verlaffen, wenn man den Mussteller felbst genau fennt als einen foliden und leiftungöfabigen Geichaftsmann, on dem man fich fchablos balten fann, wenn die Cache nicht ftimmen follte.

herr v. Batodi, der Reichenährvater, neulich angeregt, die Gemeindeverwaltungen follten fortan die Berforgung ibrer Bürgerichaft voll und gang in die Band nehmen. Ich fürchte, bag bann der Bettlauf unter ben Gemeinben noch wilber wird. Die reichen Gemeinden mit bem großen Geldbentel würden die ichwächeren beiseite dran-Dagegen belfen auch die Söchstpreise nicht viel, denn ichlaue Bertaufer und gierige Räufer finden leicht Um- und Answege für das Drabtbindernis der Böchstpreise. Und das schlimmite ist, daß bei diefem eifrigen Wettbewerb die Borficht aufer Acht gelaffen wird. Unbesebens wird gugegriffen, damit nur ja fein anderer den Biffen forticinappt, und dabei fällt man berein auf ichlech-

tes Reng oder auf papierene "Plochvurft" Das Samftern ift eine gefahrliche Runft. Ich glaube, mancher vorforgliche Sausvater und mondie sammeleifriae Sausmutter hat auch schon ein Saar in dieser Butter gefunden. "Teuer und schlecht" beim gierigen Einkauf, und verdorben, wenn man den Borrat verbrauchen will! Benn man eine Gefamtoufrechnung veranftolten tonnte, fo wurde nach meiner Ansicht fich ergeben, daß die Leute, Die fo gut fagen aust ber Band in den Mund leben billiger bavon fommen, als die Leute mit den vollgepfropften Boregtofammern. Blinder Gifer ichabet nur, fowohl in der Gtabtwirticaft als in ber hanstvirtidaft.

Bum Ueberfluß haben wir nun neben der Dagenfrage noch eine Roblenfrage befommen. In unferem dentichen Boden ftedt ein ungeheurer Borrat an Kohlen, schwarzen und braunen, aber bennoch muffen Roblen gespart werben. Richt wegen Erichöpfung der Bergwerke, sondern weil an jedem Stud Roble Arbeitstraft flebt. Die Arbeitofrafte, die beim Gewinn und Berichiden der Roble gebraucht werden, möchte Hindenburg teilweife für den militärifchen Silfsbienft berangieben. Insbesondere möchte er die Eisenbahn von allem entbebrlichen Berfebr entlaften, damit fie für militariiche Bwede um fo mehr frei ift. Alio Einidranfung des Robienverbrauchs! An der Beigung in den Saufern lätt fich nicht viel fparen, Das befommen wohl aber an der Belenchtung. wir in Berlin besonders zu fpuren. Die Augenbelenchtung der Geschäfte und alle sonstige Lichtreflame ift verboten. Schon. Auch die Boligei. ftunde ift von 1 Uhr auf 111/2 Uhr berabgeseht worden, damit in den Wirtschaften weniger Gas und Eleftrigitat verbraucht wird. Ebenfalls icon! Aber nun hat man am grünen Tisch einen fübnen Trugichlug gemacht: Wenn die Polizeistunde anbertbalb Stunden früher eintritt, fo tann auch der Stadtverkehr mabrend der Nachtzeit andertholb Stunden früber aufboren. Durch diefe Ginfchranfung des Betriebes auf der Stragenbahn, der Sochbabn und der Staatsbabn find die Berliner in heillose Berwirrung und Rot geraten. Ja. wenn fich in Berlin nur Aneipenbesucher und Bummter burch die nachtlichen Strogen bewegten. dann ginge es icon. Aber das ist ein großer Fretum. Das sogenannte Rachtleben auf der Friedrichftrage ober am Botsbanter Blat feben fich die Fremden eifrig an; der Renner weiß aber, daß das nur ein fleiner Mex auf dem großen Stodtplon ift. In dem wirflichen Berlin wird gearbeitet, fleißig gearbeitet, ichwer gearbeitet, auch in den nöchtlichen Ciunden. Angestellte und Arbeiter, die gur Racht Schichtwechfel haben, fonnen die weiten Wege gwifden Werfftatt und Wohnung nicht gu Juh gurudlegen. Zwingt man fie gu einem frundenlangen Bufmarich, fo tonnen fie nicht ausichlafen, verlieren ibre Arbeitsfraft, ruinieren ibre Gefundheit. Alio wird die Sporfemfeit gur Berfemendung. Denn, wenn die Berfehremittel burch den vorzeitigen Gollug einen Bentner Roble erfparen, geht andersmo die Roble Tonnempeife berforen, und ber Rriegobebarf leibet unter ber

Arbeitoftorung viel mehr Schaben, als wenn noch ein Dubend Bergieute mehr in ber Grube gelaffen würden. Golde Sparerei geschieht am verfehrten

Eben die beillofe Drangelei, die jeht um Mit-fernocht berum in den Berliner Berfebromitteln berrichen, liebe fich viel Bodenbes ichreiben, aber ergöhlich ift es nicht. Das Fauftrecht lebt ba wieder auf, und der Ellenbogen regiert. Wer flint und frech ift, fommt mit; altere und beideibene Leute bleiben im Schneematich fteben. Rein Bunber, wenn die Schaffnerinnen auf ber Stragenbahn maffenhaft frant werben; ber überfüllte Bagen ift für fie eine wahre Folterfammer,

3a, es muß doch geipart werden, fagt die Beborbe. Freilich, nur muß man ben Sparhebel an der richtigen Stelle anfehen. Der Rettenraucher spart immer ein Blindhölighen, wenn er die neue Zigarre fofort an der alten angunbet,

aber reich wird er dabei nicht. 3ch wultte 3. B. noch eine Stelle, wo viel mehr au fparen marc, als bei ber Ginichronfung bes Ortsverfebrs. Un ber Innenbeleuchtung. Die Aufenbeleuchtung ift berboten, bie Gtragenbeleuchtung eingeschränft. Aber brinnen in ben Saufern ftrabit nach wie vor ein appiges Licht. Anmentlich in den Brunffaffees brennen viele Sunbert eleftrifche Birnen unter ben Deden und an ben Ganlen, obidion ein Biertel davon reichlich genügen wurde, um die Raume gebührend zu erbellen. Wie mare es mit folgender Berordnung? Der Berbrauch an Gas oder an eleftrischem Strom gu Beleuchtungszweden barf forian nur die Sit i te bes in der gleichen Beit des Borjabres bezogenen Menge betragen. Wer mehr als die Salfte verbrancht, bat für den Mehrverbrauch bas Doppelte zu gablen. Steigt ber Mehrverbrauch auf mehr als brei Biertel, fo fteigt die Geblibr auf das Bierfache. Die Gas- und Eleftrigitatowerte haben den Buidilag zu den Gebühren allmonatlich an die Kriegsfaffe abzuführen." Ich glaube, dabei fonnen wir recht behaglich leben und doch viel Stoble iparen.

Auf das Roblensparbuch konnte man in Anlehnung an einen alten Spruch die Aufschrift

Im Rotwendigen Freiheit, Im Reberflüffigen Ginschränfung, In allem Borficht und Gemütlichkeit.

dere . Territorio del fein.

Betr

Ben! Left

filt

friibe

AU E

Bac filleri Zavfe Klaffe meinb Gifern tourber Mart Des Sto

murber

Beit ift mun de denfen funft wir un Binter gen Be bolfen rohme Wiempen merben odsten

nen eige - oben Entereif 19 311 br iel an . pefeilige bundene trendich etner A Solge 31 sent (Sa)

doppelte Saferert Stufflof Dorronte Limburg, 15. Januar.

= Runftnotig In bem Schaufenfter bes Möbelgeichites Gebr. Reuß, Babnhofftraße, find verschiedene Gemälde in Del und sogenannter Farbenstrub-Manier (Saftell) des Kunstmalers Schiff ane der ausgestellt. Sie zeinen Santlich eine große Natürlichkeit und Lebendigkeit in Aufeine große Raturlichfeit und Lebendigkeit in Auffalfung und Ausbraf und gute Belgerichung der kunftgemühen Farmen. Reben vortreistlich gefamgenen Limburger Straßenbildern ift besonders auch der Limburger Dom in gefälligen Farben wobigelungen dorgestellt. Auch niedere aufperchende Portroits von Kindern und von Bermundern der Portroits von Kindern und von Bermundeten das Flosierität ger Kusfrellung gebrockt. Der Maler ist zur zieit im Seeresdienst und weilt in Selborom unter und in Gelborau unter une.

burde in Dies im "Beibelberger Goff bon ben Turmpereinen Dies Dillenburg, Ems, Kirberg, Niedern und Weilburg der "Lahn-Dill-Gan" mit efwa 320 Mitgliebern gegründet. Der ihm hat fich während diefer 40 Jahre sehe ausgedehnt, sodon er beute über 100 Bereine zöhlt. Bu dem Lohn-Dill-gan gehören u. a. auch die beiden biefigen Turn-

THE RESERVE

risfeblocht.

men ber-

n Mon-

gen 159 Gewehre

inen bie

sgeboute

dadit in

Görger

ene). --

-stmisade

in, loich

derfebrö-im Sin-

son bie

ing "Ge-

graphildi

nichalei-

: 65. 表

12. Wan.

die and

norgelegt

m Orieg

n ilber

in bie

n Berne

erifde

30. Jan.

nbeenfen

naburger

urbe om

нипа беб

pierat

och micht.

Wildstein t Seims

loobe

idbe Sita-

eberianb

denvierte.

sterbanb-

fter balt

en Beit-

adbooten

ttermierte. ranguna

184 Zon-

tebt aus

Dontreal

g memoria eingerich-

Lounen

Woller.

entitun-

Her Sol-

bren unb

in einer

atte, balt

t. ouffief.

ifa Rews

Spiedsen-

e Wolitif

Stellung

fic eilen

nen Some Mushdat

Wintt ift

Berbun-

Bedroh-peibentig

эгин поф

e geloßen verfehrten

um Bit-

e8mitteln.

ben, ober

it be mis-

efdieibene

ein Wun-

Strohen-

fillte Ba-

t die Be-

rhebel

r Retten-

menn er

anglimbet,

Dick mehr

fung bes

ditung.

Stroßen-n in ben

Budit. Ro-

iele Hun-

n 1011b an

a reichlich

up du cr-

notice

itet.

ef.

= Die Gifenbabn-Direttion Grantfurt a. W. gibt befannt: Bur Einderung der der-geitigen Bagengestellungsschwierigfeilen und jur besteren Ausennhung des Güterwegenparts wird bei einem Zil der bedeckten und offenen Güter-tragen mit 15 E. Ladegewicht die Tragfabigfeit, die gar Zeit nur 15 750 Rg. betrögt, auf 17 500 Rg. erbobt: die erböhte Tragfabigfeit ist an den Wagen angefehrleben. Der oden angegebene Zwed wird nur dasse dasse erreicht, wenn die Verfehrtreibenden diese röbbte Tragfabigfeit der detreffenden Wagen anch voll ausmithen; es wird die beiMasseienden diengen in der Begel ohne weiteres möglich iein.

= Die Berforgung mit Marmelade. Bie bas "B. T." erfahrt, freht nunmehr eine regelmuliae Berforaung der Freilbevollerung mit Mar-melade unmittelbar bevor. Da der Kriegigefell-ichaft für Doftfonferven und Marmelade ein viel geringeres Quantum sugewiesen murde, als urprungtich in Annicht ftand, umfte eine Stref. fung burch Bulat von Milben erfolgen, die nach bielfochen Berinden jeht in gufriedenfiellender Weife erfolgt ift. Die Borrate find fo groß, daß nicht wur Beer und Marine, sondern auch die Bibilbebolferung ben notwendigften Bedarf bis Mal und Juni 1917 erhalten fann. Die Berteilung acht über die Kommunen, die den Marmeladeverfant durch den Riembandel vornehmen. Der Preis fur die gestrectte Bflanmen- und Apfelmarmelabe wird fich im Meinbandel auf eine 15-60 Big. dos Piund ftellen. Roch der Berficherung des "B. 2. enthäft die feriegungemeinde genigend gut-fer und ift in jeder Beziehung wohlichmiedend u. besommtich. Die Verteitung dürfte bereits in den nachten Tagen in den Großtlädten beginnen.

Britth'iche Stiffang für arme Brifen. Im Friibiode lid. Is. gelanger die Inten des Wirtb'icher Lieftungstapitots von 20 000 Marf aus dem Bechanugstadere 1916 im Bringe von 800 Warf jeitens des Kolonischen Jentralmaifenfonds gur Berteilung. Rach dem Leitement des veritorbenen Landerdirettors o. D. Berfon (minnt, ober weibl Meichtechts) die frifter für Rodmung des Bentrufwaifenfonds verpffegt morden ift und die fich feit Entfoffung aus ber Waisenbersorgung fiets untobeshatt betragen bat, früheftens fünf Jahre noch bieser Entlossung zugewendet werden. Die an den Landesbauptmann zu Wiesbaben zu richtenden Bewerdungen nuffen Angaben enthalten: 1. über ben feitberigen Bebenslauf des Bewerbers oder Bewerberin, nament-lich feit Entlassung aus der Baisenversergung; 2. über deren dermalige Beschäftigung; 3. über die geplante Berwendung der erbetenen Buwenbung im Ginne ber Stiftung. Ihnen find amt-fiche Beideinigungen über bie feitherige Beichaftigung und Sufreng ber Bewerber und Bewerbe-einnen, fowie Bengniffe ber feitberigen, inebefonbere best fehten Arbeitgebers beignfügen. Bewer-bungen mitfen ber bem 1. Marg 1917 eingegangen

Provinzielles.

)!! Derichbach, 14. Jan. Dem Refervisten Jak. Schen felberg von bier, Jahrer im Felb-Artillerieregiment Kr. 27 wurde für besondere Appseleit vor dem Feinde das Etserne Krenz Listelle versieben. Bis jeht baben aus unserer Gemeinde nicht weniger als 35 tabsere Artiger das Eisene Preuz aber andere Orientale bei der Ciferne Breug ober andere Briegiausgeichnungen

Balbninftein, 14. Jan. Anfangs biefer Woche wurden in den Mormorwerfen von Guido Krebs invel große Treibriemen im Werte bon über 1000

bes Langenschwalbach, 14. Jan. Drei Göline des Landwirts Friedrich Doueder in Seihenhahn wurden mit dem Eisernen Krenz deforiert. (?) Bom Lande, 14. Jan. Die größte Sorge der

Beit ift bie Ernobrungsfrage: boch foll man babet noch nicht ausichliehlich an b. Gegenwart denken und sich nur mit den Augenblicksnoten be-fallen, sondern vielmehr noch foll man an die Zin-kunft denken und Mittel und Wege erfinnen, wie funft benken und Mittel und Wege ersinnen, wie wir unsere Ernteerträge steigern ober boch sichern können. Wahrscheinlich werden die Wintersacken ich den durch den nazien ungunstigen Herbst beeinträgtigt um Frühjahr monche Lude zeigen. Desbalb unch an vollen Stellen mit der Sommerfruchtsat in weiterem Rasse nachgebolfen werden. Auch wäre dei der Kartostelaufrahme dornuf Ruchicht au nehmen, das gediere Wengen wie joust als Schfartosseln zurückeiselt werden und sollte jeder Selbstzücker darauf achter und dornm des Schwein, das er für seinen eignen Jausdalt schlachtet, nicht zu lange balten.

Interesse der fünftigen Aussant. Aber noch eines Interesse der fünftigen Aussant. Aber noch eines Interesse ber fünftigen Aussaat. Aber noch eines in zu beachten — wie belfen wir den großen Mangel an Salienfrüchten für das kommende Jahr zu beseitigen? Da mein ich, sollten jeht alle noch vorhandenen Beftanbe von Erbfen als Gnatgut getrenlich verwahrt werden, daß es auch möglich ist einer Anregung im Landwirtickaftlichen Angeiger folge gu geben und möglichft viel die Erbim mit bent Safer ju vermengen und ju facn. Eine foldje babveite Saat beeintruchtigt nicht im geringsten ben Daferertrag - im Gegenteil die Erbfe giebt ben Stidftoff reichlicher aus der Luft, was bem Bafertretenden Berjumpfung am Boden bewahrt wird. Da beide zusammen teifen, macht die Ernte feine Schwierigseit — und bei den weuen fünstlichen Schwierigfeit - und bei ben neuen fünftlichen Gegemublen ift die Geeibung beiber Fruchtorten gang leicht durchzuführen. Aber wenn auf diese Weise die Erbienkuftur gefördert wird, dürfte domit für die Bolfdernährung in den größeren Bortäten den Holfdernährung in den größeren Bortäten den Holfdernärinkten ein dedeutender Borteil geichaft sein. Deshalb also haltet alle noch bestehenden Erbiendorräte für die Aussant unter den Holfer zurück und set sie fleihig im Friid-

fc. Oberlahustein, 14. Jan. Zollrat Behnke, der dem biefigen Hauptzollamt lange Jahre vor-gestanden ist im Alter von 72 Jahren orftorben. fr. Griesheim, 14. Jan. Die vom Senat der krafer Wilhelm-Gefellicott beichlosten Aufnahme des Generaldirefters der Chemischen Jabrif Grieb-

beim-Gleftron Er. Ing. b. c. Theobor Blieninger ift vom Raifer bestätigt worben. fc. Brunbed, 14. Jan. Aus einer Rartoffel-grube bes Bofguts Falfenborn wurden gebn Jent-

ner Startoffeln gestoblen.

* Mulhaufen, 13. 3an. Degemeifter Bolf erlegte bei einer im Riibesheimer Bath abgehaltenen Saujagd einen ftarfen Reiler und am Sorn-tag ichoft Degemeiser, Ficher von Forstbaus Weihenturm eine ftarfe Sau. Georgenborn, I3, Jan. Bürgermeister Wilb.

Rof fel ift jum Burgermeifter unferer Gemeinde wiebergewählt und bestätigt worden,

* Erbach, 13. Jan. Jum dritten Mole mabrend des jest tobenden Welffrieges murde die Bwe. Job. Miller der bierfelbit ichwer betroffen. Bwei Cobne bat fie bereits verloren und am 30. Dezember fiel an ber Comme ihr britter Cobn, ber Garbift Georg Dit Iler. Gire feinem Andenten.

" Schierftein, 13, Jan. Am Reufahrstag friib erichien bei ber Frau bes feit grei Jahren ber-miften Joh. Born babier ein girfa Diobriger junger Menich und teilte ihr mit, ihr Mann fei als Wofangener auf ber frangoftichen Infel Gerfifa. Er jet von ihm beauftragt , ihr die Grühe ihred Mannes zu überbringen. Der Fremde erzählte, er jet als Austauschgefangener ausgeliefert worden, weil er neben anderen Gebrechen vier funftliche Rivpen babe usw. Jann Schlaß verlangte er als Retfewergiltung von Effen ber den Betrag von 14 Mark. Fran Horn, die an der Babrbeit der Er-göblungen Iweisel schöpfte, entfernte fich unter ir-gend einem Borwand und benachrichtigte einen Boligeifergeanten. Alls diefer in Gidst fam, er-griff der Schwindler eiligft die Flacht, feste trob feiner "fünftlichen Rippen" über Gartengaune und fonftige Sinderniffe hinweg und entgog fich fo fetner Berfolgung.

fe. Biesbaben, 13. Jan. In der beutigen Stadtverordneten-Gigung gab Beigeordneter Berg-mann folgende Stiftungen des am 23. August 1916 babter verftorbenen Rentmere Albert Dofmann ge-burtig aus Beglar befannt. Der Beritorbene binterlieg gunndet ber biefigen evangelischen Rirche 50 000 M. Die ju gleichen Teilen bem biefigen Kruppelbeim, ber Berforgung alter Leute und ber Srippelheim, der Berfornung alter Leute und der Augenheitanftalt zugute kommen föllen. Gerner bedachte er die Speisung bedürftiger Kinder mit 3000 M. dem Berichönerungsverein stistete er 25 000 M. dem bieigen städtischen Krankenbans 50 000 M. den Armen Wiesbadens 25 000 M; der Kriegsfürforge 50 000 M, davon 25 000 M zur Gr-gänzung des Eisenen Siegkriedsonds und 25 000 Mark zur freien Berfügung des Oberdürger-meisters für die Kriegsfürforge; für Tuberfose und Predsforschung 50 000 Mark Arebsforschung 50 000 Mark

Biesbaben, 14. Jan. Die Stadtverwaftung bat, wie der Oberbitegermeifter in ber oeutigen Stadtverordnetenperfammlung mitteilte, feit Musbruch bie Rrieges Unteiben im Betrage bon 19 Millionen Mart aufgenommen.

fc. Biesbaben, 14. 3an. Der Coftverfand bon Speifefeiten aus bem Lanbfreife Biesbaben ift. bis auf meiteres verboten. Mis Speifefette im biefer Berordnung gelten Butter, Butteridmalg, Margarine, Runftipeifefett, Schweineichmalg. Speifetalg und Speifedl. Der Rreisausichuft bes Landfreites Wiesbaden bat diefe Berordnung über die Regelung des Berfebrs mit Gpeifefetten er-

bt. Boche, 13. Jan. In einer biefigen Schul-flaffe muste am Donnerstag ber Unterricht ausfallen, weil es zu falt war. Das Abermometer zeigte 6-7 Grad über Ruff. Zunächst ichob man die Kälte der ichlecht arbeitenden Zentralbeizung su. Dann aber ftellte es fich beraus, daß die Schul-buben furg bor Beginn des Unterrickts alle Züren und Jenfter des Schulfaals aufgesperrt und das Abermometer ins Freie gebangt batten, um einen

ichulfreien Tag für das Robeln zu befommen. Sie baben auch wirflich ihren Zives der erreicht. d. Bab Hab Hab Hab Hab Land Beinlagers, des der Jedangsversteigerung eines Weinlagers, dessen wie Wierbaber mit ihren Angedoten um rund 135 Prozent ihren Magedoten um rund 135 Prozent ihren ihre bie Lage. Der Bestbietenbe blieb mit 4300 Mart.

Sieger.

fc. Dillenburg, 14. Jan, Gine Ariegsfüche wird in Rurge bier eröffnet. Der Breis fur bie Tagesportion beträgt 20-40 Bfennig.

bt. Fulba, 14. Jan. Der Frankfurt Berliner D. Jug überfuhr am Donnerstag nachmittag an dem nicht geschloffenen Uebergang der Leipziger-ftraffe bei ftart verminderter Geschwindigfeit ein Subrmert; Menichenleben famen nicht zu Goaben. Der Sachichaben ift ebenfalls unerheblich. Der

Schnellung erlitt eine langere Beripatung. fc. Trenja, 14. Jan. In Arenja fam der Mul-ler Konrad Kreuter beim Auflegen eines Treibriemens mit ber rechten Sand in bas Mublenraberwerf. Die Band wurde ibm glatt abgequeticht.

Gin fdweres Bootsunglud - 14 Berfouen vermift. Danau, 14. Jan. Gestern morgen gegen 6 Ubr ftieb ein mit 25 Bersonen, meist Arbeiter, befester & a br fabn, ber bon Ateinfrogenburg nach

Stohkrohenburg übersehte, kurz vor dem User auf einen durch das Hochwasser übersluteten Baupsahl der Webranlage an. Das Boot kupte um, und die Jasalien siesen in das Wasser. Ban den Boots-unsassen sonnte sich nur ein Teil retten. 12 Arbeitet sind extrunfen. Die Berunglichten sind Contille in Olainkrahenburg, habeinvohet. familich in Rleinfrobenburg bebeimatet.

Su dem ichweren Bootsungliich, bei dem 14 Berfonen umgefonnnen find, wird noch gemeldet: Kurz vor dem Ufer frieß das Habrzeug, das anstelle der wegen Hochwossergefahr außer Betrieb gesetzen Fähre den Berfehr zwischen dem beiden Orten vermittelt, auf einen burch bas Godmaffer überfluteten und infolgebeffen vom Sabrmann wuche noch zu statten kommit; und der Hafer bildet Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß das Boot ge-gen die dort in der Rahe des Users an der Schleu-korrantt, wodurch sie damit vor der sonst leicht einnicht zu febenden Baupfahl der Wehrbananlage an. Es ist auch nicht ausgeschloffen, daß das Boot ge-

Boot fippte desielbe um und rift alle In-faffen in die eifigen Fluten. Do fich ju fo früher Stunde noch niemand in der Gegend der Unfallfielle aufbielt, fonnte fich unr etwa die Saifte ber Bootsimatien vom Tobe bes Ertrinfens retten. 12-14 Berionen, darunter auch der Gabrmann, fanden den Tod in den Fluten. Das Unglud ge-ktand an einer der tiefften Stellen des Maind, Auf die ausgestohenen Hilferuse eilten einige Mannen berbei, denen auch die Rettung mebrerer Arbeiter gelang. Gine From Ufffring aus Klein-Frohen-burg flammerte fich in ihrer Tobesangst an das umgefippte Boot und trieb mit diesem lebend an bas Ufer. Im gangen werden vierzehn Berfonen vermift. Die Berunglächten find familich in Riein-Arobenburg beheimafet und gumteil Familien-väter. Die Geretteten wurden völlig durchnöft u. in erichepttem Zuitande bon in der Robe d. Mains ttolinenben Ciamobnern in Grog-Grobenburg aufgenommen. Bis jest ift erft eine Leiche gelandet.

Rirchliches.

Roln, 14. Jan. Am Mittwoch, ben 10. Jan., tagte im weißen Goole des fotholischen Burger-vereins der Rierus der Rolner Ergbiogefe, im Beifein und unter bem Broteftorat Gr. Eminens Rardinal von Bartmann, gur Gründung eines Brieftermiffio,n & verein s. Rachdem Ge. Emineng bie beiben Sodnvurdigiten Berrn Beibbifchofe und die febr gablreich erfchienenen Briefter begruit batte, bielt Berr Stiftsprobit von Anden, Dr. Seaufmann, eine gunbende Miffionsrebe fiber ben Batron ber Beidenmillion, ben bl. Grang Laber, und zeigte bie Quelfen, aus benen ber Beilige fold großen Miffionseifer geichöpft: ben Wert der Menichenfeele, die Liebe Gottes und bas Beil ber unfterblichen Geelen. Diefe Worte ernteten großen Berfall als Bemeis, daß ber Rebner bie rechten Gaiten ber Briefterbergen angeichlagen

Rachbem der Gefretur des neu ju gründenden Miffionsvereins, Dr. Louis aus Renk, das Prototoll liber bie Entftebung bes Bereins verlefen batte, worans bervorging, daß Ge. Eminens wieber bie treibende Rraft war, übertrug der Bor. figende, ber Gochmurdigfte Berr Beibbifchof Dr. Lausberg felbit, bas Bort an ben Gran-

gistanerpater Lemmen 6. Mit voller Sachfenntnis ichilderte diefer ben blisbenden Stand der Mission am Bor-abende des großen Weitfrieges und dann mit rubiger Objeftivität die teilweise Rot und den teilweise angenblidlich traurigen Riedergang. bervorgerufen durch Einberufung von Diffionaren (2000 Frangosen) ober durch Mangel an Geldmitteln und Arbeitsfraften ober gar burch vollige Bertreibung der Miffionare (3. 3), in der Ballottinermiffion Ramerun.) Er ichlog mit dem Aufruf; ein heer von Miffionsarbeitern in ber Seimat gu gründen mit bem Rle. rus an der Spide, das den Miffionspionieren im Ruden febt und "Kriegkonfeiben" mocht zur Fortfestung des Rampfes und "betet" zur Erlan-gung des Sieges für die Johne Chrifti.

Ginfimmig nabm alsbann die Berfamm-fung die Statuten an, die fich zum Fiele fehten: einzutreten für die Mistionen draußen aber auch für die Mistionen draußen ober auch für die Mistionen ber Deimat durch Gebet, Geldunterstühung und befonders durch Bedung neuer Miffions.

Omine bonum er clero. Das Intereffe für die Beidenbefehrung ift immer ein Beiden gewesen für die Blitte der Religion in der Beimat.

Gerichtliches.

Banau, id. Jun. Die Stroffammer verarieilte ben Mehaermeifter Wilhelm Geitmann von bier qu einer Gelbitonfe von 1800 Rarf. Er hatte in größeren Mengen verborbene Schweinebarne gu Leber wurdt Fullfel verarbeitet.

Dermischtes.

Gin Bosträuber. Berlin, 13. Jan. Die "B. 3. am Mittag" mel-det aus Mys lowit: Auf dem Bobnhof Schup-vinit sprang ein etwa Ivjähriger Bursche mit vor-gehaltenem Revolver zwischen den Eisenbahnwagen bindurch auf das dort tötige Bostpersonal und gab einen Schuß ab. Dadurch gelang es dem Burichen, das Bostpersonal derart zu verdlütsen, daß er eine hölzerne Bertfiste mit 18000 Marf Bargeld und für 935 Marf entwertete Findsicheine erpressen u. damit das Weite juden fonnte.

Der Gelbicheb bes poinifchen Staates.

Der Gelbische bes polnischen Staates.

S. Krafan, in. Jan. Lemberger Blätter melben, baß ber Direktor bes Lemberger Stäbtischen Theaters für den Gelbische bes volnischen Staates eine größere Aben Gelbische bes polnischen Staates eine größere Aben Gelbische bes polnischen Schmuchaten binterlegt bat. In den nächtien Tagen soll in Warschau ein bestonderes Komitee zusammentreten, das firft mit dem Gammeln geldener Gegenfände für den Gelbische befalsen soll. In Lemberg und in der Aberichauer Zenfalsen soll. In Lemberg und in der Aberichauer Zenfalsen soll in das die Ramen der Spender eingetragen werden. Mangen und Silber werden nicht angenommern, die abgelieseren Golderinge können zeigen Eisenringe mit dem Datum des d. Rovember 1916 eingetausstatigt werden.

hi. Geng-Gerau, 13. 3an. In Königftabten wurde einer Weitwe ein 250 Bfb. schweres Schwein im Sink mit einer Art erschlogen, an Ort und Stelle gerlegt und bann gestoblen. Die Art lieben die Schweinediebe

liegen.
ht. Ruffelsheim, 18. Jan. Auf bem Bahnhof GenAlgesheim murbe ber verheinniete Kriegslindnlibe Oottum von hier infolge eigener Undorzügligfeit von einem Juge überfahren und so schwer verleht, daß er nach
furzer Zeit verhord.
ht. Kriedberg, 18. Jan. Das hier in Garnison liegende Ersahdatnillan des Inf-Reg. 116 schlachtete diefer Kage zum "Sandschrund" ein Echwein im Gewicht
von rund sieden Zentnern.

Bermiichte Kriegsnachrichten.

Türfifcher Tagesbericht.

Der Angriff auf Ententefdiffe. 280. Rouftantinopel, 15. 3an. Amtlicher Deeresbericht. Wie festgestellt morben ift, ift ber englifde Greuger, beffen Berftorung geftern gemelbet murbe, ber Rreuger "Seaplane" und basfdiver beichäbigte Wochtichiff ein feinbliches Ranonenboot, wahricheinlich ein italien.

.

Der Friedenswille des Raifers.

Gin Onnbidreiben an ben Reichofangler. 200. Berlin, 14, Jan. Die "Rordbeutsche Allgemeine Beifung" fdireibt: Bur Borgeichichte bes Griebensangebotes ber Mittelmadte, bas bie Seinde als unaufrichtiges Kriegemanover bingestellt haben, itt das nachftebende faiferliche Sandichreiben an ben Reichstangler ein Beitrag von befonderer Bedeutung:

Rrues Balain, 31- Oftober 1916. Mein lieber Beihmann!

Unfere Aussprache babe ich noch nachträglich grindlich überdocht. Es ift flar, die in Striegspfuchofe befangenen, von Ling und Trug tu Bann bes Rampfes und im Saft gehaltenen Bolfer unferer Geinde baben feine Manner, Die imftande waren, die den moralifchen Mint befaben, das befeiende Bort gu fprechen. Den Bor. ichlag gum Frieden gu maden, ift eine fitt. l i che Lat, die notwendig ift, um die Welt — auch die Rentralen — von dem auf allen laftenden Druff ju befreien. Bu einer folden Lat gebort ein Derricher, der ein Gewissen bat und sich Gott verantwortlich fühlt und ein Berg bat für feine und die feinblichen Menichen, der unbefümmert um die eventuellen absichtlichen Misdeutungen seines Schrittes bin Billen bat, Die Welt von ihren Leiden gu befreien. Ich babe ben Mut bagu, ich will es auf Gott magen. Legen Gie mir balb bie Roten vor und machen Gie alles bereit.

ges. 短ilbelm. L. B.

Uniere Beinde fonnen fich barauf perlaffen, dafe ber Chelichteit bes in biefem foiferlichen Schreiben befundeten Grielenswillens bie riid. fichteloje Entichloffenbeit entiprecen wird, mit ber wir ben Rrieg, beifen Fortfetjung fie ums aufgezwungen haben, bis zum fiegreichen En be burdführen werben.

Eröffnung des polnifchen Staaterates

Barichan, 14. 3an. Bente erfolgte bier im Barichaner Ronigsichloffe bie Eröffnung bes polnifchen Staaterates im neuen Ronigreich Bolen durch eine Rede des bisberigen deutschen Generalconverneurs General v. Befeler.

Die Eroberung Vadenis.

288. Berlin, 15. Jan. Babeni liegt auf bem rediten Ufer bes Gereth, mo ber Gluß furg por ber Ginmunbung in bie Donau eine Schleife nuch Guben befdreibt. Babeni ift ber lebte Ort in ber Sumpfniederung swifden Braila und Galat unb liegt an ber beibe Sanbelsgentren verbinbenben Bahnlinie, eina 6 Rilometer (Luftlinie), von ber Stabt Galah entfernt.

Reine Remonteantanfe 1917.

W.B. Berlin, 14. Jan. (Amtlich.) Mit Rud-ficht daranf, daß die jungen Bjerde für fehlende ältere in der Landwirtschaft gebrancht werben, fällt der Remonteanfanf im Jahre 1917 aus. Benn unter befonderen Umftanben ein Buchter feine dreifabrigen Remonten nicht ale Arbeitopferbe gu berwenden braucht und feine Gelegenheit findet, fie anderweitig abzuseben, so wird die Berreiberwaltung, fofern die Berbaltniffe es irgend wie geftatten, auf Antrag diefe Bferbe ausmustern und alle Remonten anfaufen lassen. Allerbings muß es fid dabet um entiprechend große und gute Mufftellungen banbein.

Die Tütigleit unferer II-Boote.

Genf, 14. Jan. Die Bostverbindung gwischen Frankreich und Sadamerika ift infolge der Tatigfeit ber beutichen It-Boote zeitweilig unterbrochen worden. Rach Mitteilungen Barifer Blätter fann. die via Borbeaux und Gubamerifa bestimmte Briefpost innerhalb der nächsten awei Bochen nicht besorbert werben. Brief- und Bafetpostbambfer wurden aus Furcht vor beutschen U-Booten bis auf weiteres nicht auslaufen.

Bormarte in ber Molban.

Budapeft, 15. Jan. Aus Cofia wird gemelbet, die Kampfhandlungen an der rumanischen Front gieben fich immer mehr gegen Rorben. Der beind giebt fich langfam, aber unamigefeht gurifd. Benn die verbundeten deutschen, bulgarifchen und fürfifden Truppen füblich Fundent, die dent fchen und öfterreichtich-ungartichen Ernupen nörd-lich Fundeni bas rechte Serethufer fest in der Hand halten, fonnen die Ruffen auch im Falle eines groß angelegten Gegenangriffes auf feinen Erfolg rechnen, Bablreiche Anzeichen weifen barauf bin, daß das ruffifche Oberfommando noch nicht gang im Reinen ift, wogn es fich entschließen foll, ob gu außerftem Biberftand am Gereib ober jur Burudberlegung ber Samptverteidigung jum Bruth.

Der Rat jum Rudjuge and ber Molban.

Stodfolm, 14. 3an. Der ruffifche Gefandte am rumanifden Sofe Generalleutnant Moffolows fandte einen langen Bericht über die Rotlage bes ruffifden, in Rumanien flebenden Beeres nach Belersburg. Das rumanifche Beer befinde fich im Buftande bolliger Muflofung. Gs muffe fich meit binter die Gront retten, um die unentbehrliche Reorganisation zu finden. Mos-folow empfiehlt baber, von fichtlichem Berbachte geleitet, diese Reubildung in Belfarabien versamte ge-leitet, diese Reubildung in Belfarabien bor-zunehmen. Die Hilfoligseit der rumänischen Be-börden babe die russischen Truppen in die unange-nehmst: Lage gebracht. Das Deer sei weder aus-reichend genährt noch ausreichend gesseichet. Die Bermirrung ber Gifenbahnen, ber Berluft bes grofeten Teiles des rollenden Materials und die Ber-wahrlofung der Wege moche den Ruffen eine aus-reichende Lebensverforgung unmöglich. Schon diese Buftanbe rechtfertigen die Anfgabe des Reftes bes ruminischen Bandes.

Die Gelbindit in englischen Genben.

Berlin, 18. Jan. (Benf. Bin.) In den eng-lifden Schübengröben an der Weitfront foll tote die Blatter and Rotherdam meiden, die Gelbincht epidemifch auftreten.

Berantweell. fie bie Ungeigen: 3. 0. Dber, Bimburg

erbauung? Leftrifdjein ecton nuc Borjahres r als bic rauch bas rocebrouch leblifir auf itätswerfe allmonatdi giaube, umb bods

n in Un-Muffdrift

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 8 Uhr, unsere liebe, gute Multer, Großmutter, Schwiegermutter, Frau

Mathilde Fischer,

geb. Schreiber

noch kurzem, achweren Leiden, gestärkt durch den Emplang der hl. Sakramente, im 81 Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterblieuenen:

Josef Fischer. Anna Hergt, Jakob Fischer, Adelheid Fischer, geb. Herlth, Willi Hergt, Helene Fischer, geb. Herber und 8 Enkelkinder.

Wiesbaden, Domine Urseital, Hof Steinheim, den 11. Jan. 1917. Die Beerdigung findet in aller Stille am Dienstag, den 16. d. M. statt.

Von Kransspenden und Kondolensbesuchen bittet man abzusehen.

Amtliche Anzeigen.

Auszahlung von Quartiervergütungen.

Die *uszahlung der Quartiervergütungen für die Zeit vom 1. Oftober dis 31. Dezember 1916 erfolgt am Dienstag, den 16. Januar 1917 in der Zeit von 11 Uhr vormittags dis i Uhr mittags im Mathanie Zimmer Rr. 14. In derfelden Zeit tönnen auch Bergütungen für frühere

Beiten abgeholt merben. Minburg, ben 13. Januar 1917. Der Magiftrat.

Dienstag, Den 16. Januar D. 36. nachmittage bon 2%.- 4 Uhr Bertauf von Robirabi im Reller bes alten

Limburg (Cobn), ben 13. Januar 1917. Etabt. Lebensmittel-Berfaufoftelle.

In unferm Danbelsregifter A ift bei Rr. 11, Sanbelsfirma Heinrich A. Herz ju Limburg, am 6. 3au. 1917 folgenbes eingetragen morben : Der Chefran bes Raufanns Adolf Meinrich, Johanna geb. Fuchs von Limburg, ift Profura erteilt. Limburg, 9. Januar 1917.

Ronigliches Amtsgericht.

Oberforsteret Johannisburg. Donnerstag, den 18. Januar 1917, vormittags 11 Uhr,

tommt in ber Birtichaft Michter ju Bintele aus Schutbegirt Rablenberg Diftrift 84 (Saufenberg) jum Bertauf: Gichen: 1 Rim. Rusicheit, Buchen: 100 Rm. Rusfcheit, 298 fim. Brennfcheit und Rufippel, 40 Wellen und 126 Rim. Reifer. (Die Rrn. 81, 82, 89, 181 bis 183, 136 bis 18 unb 184 finb verfauft.)

Verpachtung.

Mm Montag, ben 22. Januar 1917, vormittags 10 Uhr beginnend,

wird in ber Gaftwirtichaft Sehwenk ju Staffet ber Domanenbefit in ber Gemartnig Staffel von bo ha, eingeteilt in Neder, Wiefen und Schrebergarten, pargellenmeife bom 1. Ottober D. 36. ab, auf 12 Jehre öffentlich meiftbietenb verpachtet.

Rgl. Dominenrentamt Weilburg.

Markt in Diez.

Donnerstag, ben 18. Januar, findet in Dies

Aram u. Viehmarkt

Statt.

Der Magiftrat.

Solzverfteigerung Mittwoch, den 24. Januar, vormittags 11 Uhr in der Schwent'ichen Bertichaft in Gudingen. Dier 41b Rothebolz, 86 b Grabenhed 88 a Rieeberg. Rugholz: Difte 41b 15 Gidenftamme 34 Im (37 – 69 cm Darchm.) Diftr 166 b 17 Buchenftamme 25 Fm. (35-75 cm. Durchm.), 21 Riefernftamme 29 Fm. (24-44 cm. Durchm.), Diftr. 38a 871 Rabelholgftangen L-III. Rf. (Das Fichtenftammhols in Difte 38a ift vertauft.) Brennhols: Giden: 36 Rm. Scht und Rn., Buchen: 346 Rm. Scht und Rn., 400 Rm Reifig III RL, barunter 25 Rm. unaufgearbeitet.

Geraumiae

4-3immer-Bohnung mit allem Bubebor fofort ob gum 1, Avril ju mieten ge webt G.fl. Angebote unter Rr. 1222 an bie Expebition

Ridenmädden unb junger

Hausdiener bei bobem Bohn für Dars

Balaft.Botel, Bab-Maubeim.

Suche einen wenig gebrandten Emailleherd

gu taufen. Rab. Gefchafteft.

Eine gute trachtige Biege, bas brittemat lammenb u. ein Monat altee, folacht, geeignetes Lamm gu vertaufen. 1250 Nab. Gep.

3immer leute

für bauernbe Beichaftigung (täglich 10 Stunden) gefucht. Mittageffen in ber Rantine. 43 Gabr. A. Geester, Mainz.

Ein Bädergefelle gefnicht

Ph. Dohsy, Simburg.

Lehrling

guter Schulbilbung gef. Roft und Logis im Daufe. Ph. 3. Bifchoff, Gifen Daus Landwirzschafts-Geräte u. Samenhandlung, Eltville im Rheing. 138

Ein Schreiner oder Wagner, ein Schloffer

Taglöhner

findet Beichaftigung bei **Bullner.** Mojchirenfabrit, 1178 Eimburg.

Alleinmadmen,

bas etwas toden tann unb bereits in Stellung mar, für Brivathanshalt (3 Berfonen) gefucht. Gintritt feber Beit. Fran Edjerer, Wiesbaben Götbeftraße 4.

Sauberes

Monatsmädden

ober Frau gefucht. Wilh. Schneider, Reumartt 16.

Gefucht nach Maing tfichtiges Dienstmädchen

in Baushalt mit 2 Rinbern, Lohn 20 m

Lintenbad, Maing, Zannusftroge 4 p.

Suche ehrl. tuchtiges, Mäddgen

vom Lande, welches ichon gebient hat.

Fran &. Staffai, Mieberlahuftein

In tiemen Daushalt (Dame mit zwei ermachferen Rinbern) tüchtiges nicht ju junges,

Mäddjen

ffir nach Wiesbaben gefucht 1230 Lohn 25 Mart. Fran Leutnant Wirth, Marttftraße 1.

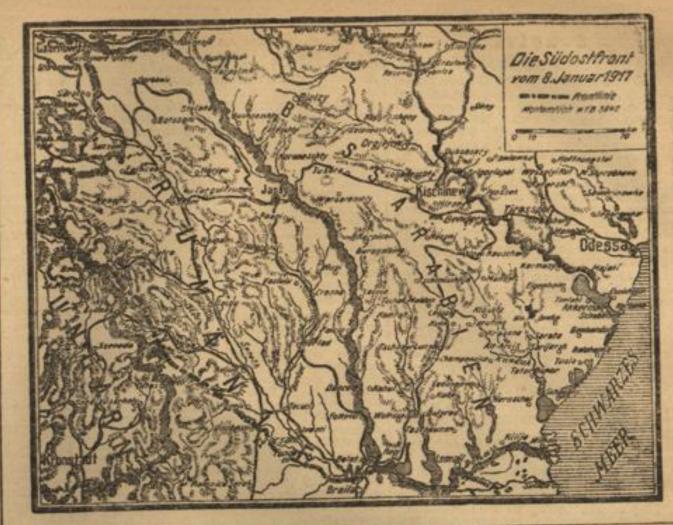
Suche ein tüchtiges 1227 Alleinmadchen, melches tochen tann, ju gwei

Beuten gegen guten Lohn per fofort ober 1. Februar, Bran Marg. Edmitt, Mainz Rheinallee 58, 1/10, 1

Monatsmädden für läglich von 7-11 Uhr

Frau & Rremer Untere Grabenftraße 26.

Sanberes Monatomad. den ober Fran gefucht. Fran Oberbahnhofsvorsteher Zehlos, Bahnhof. 1157



Zigarren: Angebot

Mk. 70, 75, 90, 100, 105, 112, 133, 138, 149, 175, 225. Original-Probekisten unter Nachnahme und

Portoberechnung. Gebrüder Hecht,

Limburg a. d. Lahn.



newester Konstruktion, in allen Größen, auch für Ziegenhalter, auf Lager und sofort lieferbar.

1002 Diez a. L., Rosenstr, 38. Fernspr. 23g

Ausrüstungsstücke

für Offiniere, Militärbeamte und Mannschaften. Eniformtuche - Mützen - Degen wasserdickte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Korsmarkt.

- in handlichen

stellt das Beste und Billigste dar, was bis jeizt als Ersatz für Seife geliefert werden kann.

Durit Nr. 1 Ersatz für Tolleste-Seife, mildes, wohl-riechendes Handwasehmittel. Durit Nr. 2 Zum Reinigen besonders schmutziger Hande. Schmieden, Schlossern usw.

besonders empfohlen. Durit Nr. 3 Hervorragendes Waschmittel für bunte u.weißeWäschesowieSchenerzwecken. Dieses Tonwaschmittel ist frei verkäuflich. — Preis und Zusammensetzung vom Kriegs-Ausschuß genehmigt.

Fabrik: Jos. Müller,

Seifenfabrik, Limburg.



gewinnen Sie burch Hufchoffung

einer erfillaffigen

Milch=Bentrifuge. Sie mitten bomit nicht nur fich feibit fonbern hetfen burch bie ver-

mehite Fettgewinnung auch ber Allgemeinheit im Durchhalten.

Glaser & Schmidt, Limburg, Untere Brobenittofe.

Stunbenmadden 1236

Hardt,

II. Pleifchgaffe B.

Im Verlag der Limburger Vereinsdruckerei zu Limburg ist in

zweiter Auflage (5.-10. Tausend) erschienen und durch umere Ge-schäftsstelle und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Wie soll man beichten?

Zur Belehrung über den häufigen Emplang des hl. Butsakramentes von **Br. Hatthias Höhler**, Domkapitular und Generalvikas zu Limburg z. d. Lahn. 48 Seiten kl. 12°. Preis 10 Pig. Wie der Titel besagt, wendet nich das Büchlein aunächst an die

frommen Gläubigen, Känder wie Erwachsene, welche durch den apo-stolischen Stahl zum häufigen Empfang der bl. Kommunion ermuntert, infolgedessen auch häufiger, viellach alle acht Tage, das bl. Bußsakrament empfangen. Nach einer leicht verständlichen Belehrung über die bl. Beicht im allgemeinen, behandelt es in ausführlicher Weise, was vonseiten der Beichtenden zu beobachten ist, damit sie das bl. Sakrament nicht bloß gültig, sondern such mit reichem Nutzen für ihr religiös-sittlichen Leben ampfangen. Das Büchlein ist frisch n. lebendig geschrieben, so daß seine Ausfahrungen gerne werden gelesen und beherzigt, und den Beichtenden der Empfang des hi Sakramentes wird erleichtert werden.

Beim Bezuge größerer Partien stellen sich die Preise wie folgt: 50 Stuck M. 4.50, 100 St. M. 8.—, 200 St. M. 14.—, 200 St. M. 18,—, jedes weitere 100 M. 5.50.

Limburger Vereinsdruckerei, Limburg a. d. Lahn.

CONTRACTOR AND A THE PERSON OF THE PERSON OF

Bir fuchen bebeutenbe Mengen

mit möglichft bobem 81 02 Gehalt auf langeren Abfolufign taufen und bitten um außerfte bemufterte Offerten mit Mnathfe und Angabe ber lieferbaren Wengen.

Nohitoff-Gandelsgefellichaft m. b. D. Berlin 28 15, Joachimsthalerftrage 25-26.

Stiefel-Sohlen

bas Paar nur Mt. 1.50, sehr haltbar, zum einsachen Gelbst-aufnageln, aus gutem Leber gestanzt. Man versäume nicht, frühzeitig seine Schnhe nachzuseben, um seine Züse vor Nässe und Kälte zu schühen. Bei Boreinsendung von Mt. 1.60 franto Zusendung, per Nachnahme 45 Pfg. mehr. Wieder-verkäuser gesucht. Gustav Lay. Maing.Roftheim.

Tugtiges Madmen per fofort gefucht. Grau Moolf Secht.

icaft jofort grincht.

Tumtiges, fauberes

Dienitmädchen

für Dausarbeit u. Banbmirt-

Christ. Egenolf I.,

Miebererbach

3-3immer-Bohnung mit allem Bubebor, in fchoner Lage, mogl mit Gartenanteil, pon fleiner Familie per 1. epril gefucht. Raberes in

ber Expedition. Mobl. Zweizimmer= Bohnung

ober 1-2 mobl. 3immer ju vermielen. Off, u. Rr. 1177 an bie Exp. b. Bl.

Fritz Milberg

geb. Gerz

Kriegsgetraut Wirges

5. Januar 1917. Bable gute Breife ffit

Kontroll-Kassen. Offerten unter 3. 7. 6697 an Rubolf Roffe, Berlin

Ø. 29. 19.

Delfannen aus Weifiblech, 3, 5, 6 unb 10 Liter Inhalt, fowie Beifeblech-Reit-Gimer ftets vor-

Peter Weyer. Mentabaur, Bahnhofftr. 8.

in fleinen u. größeren Boften Phil. Schnelder, (B. m. b &). Sadjenburg.

Treibriemen

ten u. gebraucht, in allen Dimenflonen gu hochften Breifen gejucht, auch Gefen-Riemenicheiben n. 2 gute Edreibmaidinen. Bermittl. gute Prooffen. Breitoff, erb. O. C. F. Miether, Mulif Jufts. n Grammophone, Braun-

dweig 342. Tel. 1023.

Gute Fahrluh im Mary talbenb, vertauft

Jojef Bannappel, Riebertiefenbach, Rreis Dberlahn.

驱 rida EST 111 Bon ?

itobe#

madi

Den

min

gen !

enfic

foliag

Den 1

dont

dener

iff to

mint !

Mittill

M.

11:

Hillerie Designi 98 1

tore be fen 19 Zulcen teidic / wir di